



News



MARCO PFYL Mitglied Schweizer Nationalkader
Foto: Martin Fröhlich

August 2021

Hauptsponsorin



INHALTVERZEICHNIS

Impressum	3
Editorial	5
Rückblick 18. GV der GVKZ im 2021.....	6
Endlich wieder Wettkämpfe	7
Zürcher Nachwuchswettkampf – 17./18. April 2021	8
EM Kunstturnen: 21. – 25. April 2021.....	10
103. Zürcher Kunstturnertage – 8./9. Mai 2021	11
SM Kunstturnen Junioren – 5./6. Juni 2021.....	15
Vorschau Wettkämpfe zweite Jahreshälfte 2021.....	18
Programm 2. Jahreshälfte 2021	20
Interview Corner: Marco Pfyl Nationalkader Turner	21
Wir trauern um Heiri Moor	25
Einladung Trainingsbesuch im RLZ	26
Wir suchen DICH – Verstärkung Vorstand GVKZ	26
DANKE für die Unterstützung im 2020	27

IMPRESSUM

Vorstand

Präsident	Urs Schuler Weinbergstrasse 46 8302 Kloten	Privat 044 422 47 69 Mobile 079 401 09 68 Mail urs.schuler@hisppeed.ch
Vizepräsidentin Administration	Gisela Schumacher Herrenackerstrasse 2 8542 Wiesendangen	Privat 052 338 22 18 Mail gvkz-sekretariat@ztv.ch
Finanzen	Jürg Frei Turnerstrasse 28 8472 Seuzach	Mobile 079 417 40 29 Mail juerg70@hisppeed.ch
Technik	Ueli Schneider Postfach 159 8413 Neftenbach	Mobile 079 476 99 37 Mail uks@bluewin.ch
Anlässe	Katrin Laasner Aergetenstrasse 22 8545 Rickenbach Sulz	Privat 052 337 07 44 Mobile 078 637 07 25 Mail katrin@laasner.com
NEWS Redaktion / PR	Tanja Wolfer Schaffhauserstrasse 12a 8451 Kleinandelfingen	Mobile 079 432 17 04 Mail tanja_wolfer@gmx.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte direkt an Gisela Schumacher oder an folgende Adresse: GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61 www.gvkz.ch www.ztv.ch	
Bankverbindung	ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700 Konto-Nr. 1121-0171.969, IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9	
Revision	Herbert Häfliger, Adrian Stahel Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil	
Fotos	Martin Fröhlich, David Ganster, Gisela Schumacher, Harald von Mengden, Archiv Familie Pfyl	
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer	
Redaktionsschluss NEWS	Dezember 2021: 21. Oktober 2021 April 2022: 10. Februar 2022 Bitte Texte an gvkz-news@ztv.ch	

EDITORIAL

Liebe GVKZ Mitglieder,
liebe News Leserinnen und Leser

Ich weiss nicht, wie es Euch geht, ich bin so erleichtert und freue mich riesig für unsere Kunstturner und Ihre Trainer. Es hat sich für alle gelohnt, diese anspruchsvolle Zeit durchzuhalten mit viel Motivation, Freude und immer mit dem Ziel vor Augen – sich an Wettkämpfen mit anderen Turnern zu messen. Sie finden wieder statt – die Wettkämpfe!

An dieser Stelle möchte ich an Heiri Moor gedenken. Nach kurzer schwerer Krankheit hat uns Heiri für immer verlassen – jedoch nicht in unseren Erinnerungen, hier wird er uns noch lange begleiten. Er hat enorm viel für das Kunstturnen geleistet und war immer ein herzlich geschätztes Mitglied der Turnfamilie. Nicht zuletzt dank Heiri stehen unsere Kunstturner heute da, wo sie jetzt sind. Die ganze Verbands- und Vereinorganisation, die Leiter und Leiterinnen, die Kampfrichter und auch die Infrastruktur für das Training hat Heiri mitgeprägt – für den Erfolg muss schon Einiges stimmen.

Dass Vieles gut läuft, zeigt unsere Viererdelegation für die Olympischen Spiele. Für Pablo Brägger, Benjamin Gischar, Christian Baumann und Eddy Yusof ist nicht nur Mitmachen wichtig, sondern wir dürfen durchaus auf grossartige Resultate gespannt sein. Das Zeug dazu haben die Jungs, so hat der Bülacher Eddy Yusof an den Qualifikationswettkämpfen seine top

Form gezeigt. Wir drücken die Daumen!

Ein weiterer «Zürcher Turner» (er trainierte im Regionalen Leistungszentrum in Rümlang) hat tolle Leistungen an der EM gezeigt, Marco Pfyl. Gisela Schumacher hat «Pfyl» für diese News zum Interview eingeladen.

Kunstturnen digitalisiert! Erst die Terminals an den Wettkämpfen für die Kampfrichter und nun die Liveübertragungen der Wettkämpfe. Dank innovativer Organisatoren der Nachwuchswettkämpfe und der Kunstturnertage konnten die ausgeschlossenen Fans dank Liveübertragungen mitfeiern. Ein grosses Dankeschön an die OK's.

Einige kantonale Wettkämpfe wie auch die Schweizermeisterschaften konnten bereits durchgeführt werden. Unsere Zürcher Kunstturner zeigten dabei eindeutig sehr gute Leistungen.

Gemäss Jahresprogramm haben wir im 2021 noch vier Gelegenheiten uns zu begegnen: RLZ Besuch, SMM mit GVKZ Apéro, Test B im RLZ und Test A in Bülach. Ihr und Eure Gäste sind jederzeit willkommen. Ich freue mich auf Euch!

Urs Schuler
Präsident GVKZ



RÜCKBLICK 18. GV DER GVKZ IM 2021

Bereits zum zweiten Mal in Folge haben wir Euch voller Hoffnung auf ein Wiedersehen zur GV an den Kunstturnertagen eingeladen. Wie letztes Jahr und ohne zu wissen, ob wir die GV auch tatsächlich durchführen können. Zum Glück konnte wenigstens der Wettkampf durchgeführt werden, leider ohne Zuschauer und somit auch ohne GV der Gönnervereinigung.

Daher haben wir euch die Abstimmungsunterlagen für die schriftliche Durchführung der GV per Post zugestellt. Wir durften von 123 Mitgliedern zurückgesendete Stimmzettel auszählen. Das ist mehr als im Vorjahr. Ein grosses Dankeschön an alle, die teilgenommen haben. Ihr habt allen Punkten der

Abstimmung zugestimmt und dem Vorstand sowie den Revisoren mit deren Wiederwahl euer Vertrauen geschenkt. Auch ich selbst darf meine Aufgabe ein weiteres Jahr fortsetzen. Mit dieser Bestätigung freuen wir uns auf ein weiteres Wirken für die GVKZ und damit für die Kunstturner des Kantons Zürich. Die Protokollierung der schriftlichen GV konnte der gesamte Vorstand an einem lauen Frühsommerabend am 10. Juni im Restaurant Traube Dättlikon durchführen – endlich ein Wiedersehen.

Euer Vorstand der GVKZ

Katrin Laasner, Gisela Schumacher, Tanja Wolfer, Jürg Frei, Ueli Schneider und Urs Schuler

ENDLICH WIEDER WETTKÄMPFE

Endlich wieder Europameisterschaften, endlich wieder Schweizer Meisterschaften, endlich wieder Nachwuchswettkämpfe und Kunstturnertage!

Eine wirklich aussergewöhnliche Zeit liegt hinter uns. Unsere Generation hatte noch nie etwas Vergleichbares erlebt. Nach dem letztjährigen Schock mit der Schliessung aller Turnhallen und der Absage sämtlicher Wettkämpfe, kam dann mit der schrittweisen Öffnung im Sommer wieder Hoffnung auf. Nach der Euphorie folgte die «Zweite Welle», erneute Absagen und ein Verbot von gemeinsamen Trainings in Innenräumen. Für unseren Sport erleichternd war, dass Trainings mit Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren sowie mit Sportlern mit Swiss Olympic Card, das heisst für Turner, die einem nationalen Kader angehören, erlaubt wurden.

Die Abnahme der Fallzahlen verhalfen dieses Frühjahr, ausgestattet mit individuell ausgelegten Schutzkonzepten, wieder Wettkämpfe auszutragen. Die Organisatoren zeigten viel Goodwill, denn durch das Zuschauerverbot entfielen die Einnahmen

aus Ticketing und Festwirtschaft. Ihnen gebührt daher Dank, Lob und Respekt, denn mit diesen Anlässen haben sie den unzähligen Trainingseinheiten unserer Turner wieder einen Sinn gegeben.

Unsere Corona-Politik erscheint rückblickend als angemessen und moderat. Augenmass und Verhältnismässigkeit haben es uns ermöglicht, im Vergleich zu wesentlich rigoroseren Vorgaben im umliegenden Ausland, weitgehend vernünftig durch diese Zeit zu kommen. Mühe machten uns lediglich die selbsternannten «Corona-Wächter», die nie müde wurden, immer wieder neue, nicht auf die behördlichen Vorgaben abgestützte Einschränkungen zu erfinden. Hätten wir uns an diesen Personen orientiert, hätten wir auch dieses Frühjahr alles absagen müssen – zum Glück haben Verhältnismässigkeit und Vernunft obsiegt.

Text: Ueli Schneider
Ressort Kunstturnen Männer ZTV



Der Start zurück in die «Kunstturn-Normalität»

Dank den aktuellen Lockerungen rund um die Pandemie

durfte die Kunstturnerriege Hegi für unsere jüngsten Turntalente den ersten Wettkampf seit Frühling 2019 durchführen. Der Start zurück in die «Kunstturn-Normalität» gelang voll und ganz, wenn auch ohne Zuschauer und mit strengen Auflagen.

Am Wochenende 17. und 18. April 2021 fand der Zürcher Nachwuchswettkampf der Kunstturner in den Turnhallen des Schulhauses Neuhegi in Winterthur statt. Nach zwei Jahren Vorbereitung durfte der Anlass nun endlich durchgeführt werden, jedoch im Rahmen eines restriktiven Szenarios: Ohne jegliche Zuschauer, keine Gäste – nicht einmal ehemalige Turner, Sponsoren, Funktionäre oder Medienschaffende.

Die grössten Einschränkungen ergaben sich für die Turner. Rund 200 Nachwuchstalente zwischen fünf und 16 Jahren konnten ihr Können keinem Publikum zeigen und mussten den ganzen Anlass in ihrer Gruppe

(Blase) verbringen. Viele der Jüngsten bestritten ihren allerersten Wettkampf und hätten nur allzu gerne die Eltern, Geschwister, Verwandte oder Freunde auf der Tribüne gewusst. Die älteren Turner hätten nach fast zweijährigem Training ohne Ernstkampf den Zuschauenden stolz ihre Fortschritte präsentiert und alle hätten sich über Applaus sowie begeisterte oder aufbauende Zurufe gefreut. Die Wettkampftage wurden dennoch zu einem vollen Erfolg für alle!

Pionierleistung des KuTu Hegi

Die lange (Trainings-)Zeit ohne konkret absehbare Wettkämpfe nahm mit diesem Anlass endlich ein Ende – für die Athleten, Trainerinnen und Trainer, Kampfrichter, Funktionäre und Organisatoren. Sogar für die Zuschauenden, weil es dem OK der Kunstturnerriege Hegi in letzter Sekunde gelang ein Live-Streaming einzurichten, mit welchem übers Internet Bild und Ton vom Wettkampfplatz auf die Bildschirme der Angehörigen und Interessierten übertragen werden konnte. Über diesen Kanal verfolgten am Samstag zeitweise über 250 Zuschauer gleichzeitig die Athleten der Kategorien P1 bis P3. Am Sonntag bei den Wettkämpfen der EPA- und EP-Athleten war



Gian Ganster, P2, TV Hegi – Muhammed Gülhan, EP, TV Niederglatt – Rino Schoch, EPA, TV Rickenbach

dann die zugehörige Infrastruktur derart aus- oder überlastet, dass die Qualität leider stark nachgelassen hatte. Hier gibt es noch «Luft nach oben» – dennoch konnte die Kunstturnerriege Hegi mit dieser Pionierleistung für solche Wettkämpfe einen erfolgreichen, ersten Meilenstein setzen.

Das OK und sämtliche Helferinnen und Helfer blicken mit grosser Zufriedenheit auf zwei fantastische und unfallfreie Wettkampftage in der immer noch ziemlich neuen Dreifachturnhalle zurück. Zwei Jahre an Vorbereitung für die Durchführung eines zweitägigen, wiederkehrenden Anlasses, das hatte sich das Organisations-Komitee der Kunstturnerriege Hegi ursprünglich so nicht vorgestellt. Im Spätsommer 2018 durfte die Kunstturnerriege Hegi ihre neue Trainingslokalität in den Turnhallen des

damals soeben eröffneten Schulhauses Neuhegi beziehen. Mit dem Wissen um diese wettkampftaugliche Anlage inklusive Tribünen, Küche, Videowand, etc. fand sich rasch ein motiviertes OK und im Nachwuchswettkampf 2020 ein geeignetes Ziel. Gesagt, getan – aber nur fast. Denn wenige Wochen vor der geplanten Durchführung kam bekanntlich der Lockdown. Weil ein grosser Teil der Vorarbeiten bereits erledigt, das angestrebte Ziel aber noch unerreicht war, sagte das OK zur Durchführung des Nachwuchswettkampfes im 2021 zu. Viel Lob und positiver Zuspruch von den Betreuern, vor allem aber die vielen glücklichen Turner, bestätigten den Entscheid zur Durchführung.

Text und Fotos: David Ganster
OK NWWK 2021 KuTu Hegi



Fabrice Büchel, P2
TV Neftenbach

Gabriel Borrego Iglesias, P3,
TV Opfikon-Glattbrugg

Sieger Team P1, TV Rüti, Glen Müller, Vincent Brombacher, Leano Frangao

Starker Zürcher Auftritt mit bitterem Abgang

Was für ein Auftritt an seiner ersten EM bei der Elite. Marco Pfyl turnte hervorragend. Trotz zwei Top 8 Rängen, kann er aufgrund der Nationenregel nicht in den Final einziehen.

Direkt nach dem Wettkampf ist der Schweizer Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach), der aus der Talentschmiede des Regionalen Leistungszentrum Zürich in Rümlang stammt, zu Recht stolz auf sich und gibt schmunzelnd zu Protokoll:

«Der «Pfyl» ist ziemlich nah hingeflogen, aber noch nicht vorbei»

Der 23-Jährige hat eine starke Visitenkarte abgegeben. Als Sechster am Reck (13,766/6,0) und Achter am Barren (14,766/6,2) turnte er sich mitten in die europäische Spitze. Bei beiden Geräten hätte es sogar für den Finaleinzug der besten Acht gereicht, gäbe es da nicht die Regel, dass nur zwei Turner pro Nation denselben Final bestreiten dürfen. An beiden Geräten klassierte er sich hinter Pablo Brägger und Christian Baumann. «Ich habe mein Ziel erreicht und zwei gute Übungen hingestellt. Am Barren zeigte ich auf alle Fälle eine meiner besten je geturnten Übungen», erklärte Marco Pfyl. «Es ist schon bitter. Am Reck hätte ich etwas besser sein können. Ich habe zwei Mal die Beine verworfen und auch bei der Landung musste ich einen grossen Ausfallschritt machen», fügte er selbstkritisch an. Marco Pfyl wusste, dass der Finaleinzug keine einfache Sache sein wird. Er turnte doch an den «Schweizer Geräten», an welchen die Schweizer am meisten EM-Diplome sowie Medaillen erzielten.



Wann geht es endlich los

Den Auftritt auf dem Podium in der St. Jakobshalle hatte er genossen. Der Umstand, dass er als letzter Schweizer zum Einsatz kam, bescherte ihm trotz leeren Zuschauererrängen Fans. Die ganze Schweizer Equipe Männer wie Frauen feuerten ihn lautstark an. Schwierig war jedoch das lange Warten. «Ich war den ganzen Nachmittag allein im Hotel. Ich spürte, wie meine Anspannung stieg und ich nervös wurde.»

Sein nächster Wettkampf wird die interne Ausscheidung in Magglingen für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio sein. Dort wird er wieder einen Mehrkampf bestreiten. Auf die Frage, ob er denn Chancen für die Selektion ins Schweizer Olympia-Team hat, gab er lachend zur Antwort: «Ich denke, sie haben gesehen, dass von hinten ein «Pfyl» kommt!»

Text: Renate Ried (www.ztv.ch)
Foto: Martin Fröhlich



Comeback, Standortbestimmung und Kaderplatz Empfehlung

Nachdem letztes Jahr keine Wettkämpfe ausgetragen werden konnten, waren die 103. Zürcher Kunstturntage in diesem Jahr eine wichtige Standortbestimmung. Bei den älteren Jahrgängen sind sie auch eine Chance sich für einen Kaderplatz zu empfehlen und für manche ein Comeback nach verletzungsbedingten Pausen.

Am Samstag, 8. Mai 2021 startete der Wettkampf mit dem Programm 2. Alle fünf Turner aus dem RLZ Zürich klassierten sich unter den Top 14. Trotzdem zog Trainer Christian Grossniklaus ein durchzogenes Resümee nach dem Wettkampf. Beim Sprung wollten die Turner mit schwierigen Sprüngen

ihre Fortschritte zeigen, was leider nicht wunschgemäss gelang. Sehr zur Freude des Mitorganisators KTV Dietikon durfte sich Lars Holzer als Vierter und bester Zürcher als Kantonalmeister feiern lassen.

Im P3 war der stärkste ZTV-Athlet Lars Schlatter vom TV Bülach noch nicht an allen Geräten im Einsatz. Er schonte sein Knie für die weiteren Wettkämpfe. Seine Chance nutzte Ben Wolfer vom TV Henggart mit einer sehr guten Reckübung und schaffte es als Dritter auf das Podest. Die ersten Dreiplatzierten waren innerhalb von winzigen 0,2 Punkten. Diese verschenkte Ben am Pferdpauschen.

Leider gelang der Wettkampf im P4 den ZTV-Trunern nicht wunschgemäss – zuviele Stürze, Fehler und Unsicherheiten schlichen sich ein. Dies gilt es für die weiteren Anlässe zu analysieren und zu korrigieren. Trotzdem konnte sich das Resultat sehen lassen. Sie platzierten sich geschlossen auf den Rängen 3 bis 7.



Ben Wolfer, P3, TV Henggart



Carlo Riesco, P5, TV Wädenswil



Julian Pitsis, P4, TV Opfikon-Glattbrugg



Henji Mboyo, P6, TV Opfikon-Glattbrugg

In der neuen Rolle als Trainer war der ehemalige Spitzenkünstler Marco Rizzo in Bonstetten anzutreffen. «Nach der Olympia-Absage habe ich lange mit dem Entscheid gerungen. Der Hauptgrund für meinen Rücktritt war, dass ich mich bereits letztes Jahr entschlossen hatte, im August meine Turnkarriere zu beenden», erklärte der 28-Jährige. Die neue Aufgabe als Trainer gefällt ihm: «Es macht Spass, meine Erfahrungen an die jungen Turner weiterzugeben. Allerdings bin ich genau so nervös wie früher», gibt er lachend zu. Seine Schützlinge Carlo Riesco (1.) und Janic Fässler (3.) beide vom TV Wädenswil sowie Nico Oberholzer (4.) vom TV Opfikon-Glattbrugg und Colin Jaden Schmid (9.) vom TV Niederhasli hatten alle überzeugt. Cheftrainer Christian Grossniklaus war ebenfalls zufrieden mit den Turnern. «Sie haben grosse Fortschritte im Schwierigkeitsgrad erzielt, noch fehlt die Stabilität und die saubere Ausführung» stellte er erfreut fest.

Comeback der Nationalkaderathleten Mboyo und Yusof

Wegen einer Oberarmverletzung und der anschliessenden Zwangspause durch Corona bestritt Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg) zwei Jahre keine Wettkämpfe mehr. In der Königsklasse P6 krönte Henji Mboyo nun sein Comeback mit dem Sieg. Der 23-jährige Nationalkader-Turner und ehemalige Athlet vom RLZ Rümlang setzte mit der Gesamtpunktzahl von fast 81 Punkten ein starkes Zeichen. Nun freut er sich auf die nächsten Standortbestimmungen. Dies werden die drei Qualifikationswettkämpfe für die Olympischen Spiele (OS) 2021 sein. Er freut sich sehr darauf, vor allem da er sie unbelastet angehen kann. «Nach dieser langen Pause gehe ich 'Step by Step' vorwärts. Mein nächstes grosses Ziel sind erst die Olympischen Spiele 2024», erklärte Mboyo.

Einen anderen Stellenwert haben diese OS-Qualis für Eddy Yusof. Der 26-Jährige möchte nach der erfolgreichen Teilnahme in Rio im Jahr 2016, wo er Zwölfter und bester Schweizer im Mehrkampf wurde, nach Tokio reisen. Doch auch er muss sich an



Lars Holzer, P2, KTV Dietikon



Vincent Brombacher, P1, TV Rütli

den Plan «Step by Step» halten. Seit den Weltmeisterschaften im Oktober 2019 in Stuttgart hat er Rückenschmerzen. Daher konnte er der Corona-Zwangspause durchaus Positives abgewinnen. «Die Pause tat mir gut, wobei die Rückenbeschwerden nach wie vor präsent sind», erzählte der Turner des TV Bülach. Yusof entschied sich deshalb die Rückkehr in den Wettkampfschrittweise anzugehen und startete «nur» an drei Geräten: am Pauschenpferd, Barren und Reck. Vor allem an seinem Paradegerät Barren überzeugte er mit der schwierigsten und besten Übung aller Teilnehmer – 14,900 (Difficulty 5,9).

Ebenfalls zurück an den Wettkämpfen sind die beiden 20-jährigen Vereinskollegen von Mboyo, Ian Raubal (10.) und Davide Bieri (6.). Beide gehören seit Januar 2020 dem erweiterten Nationalkader an. Ihr erstes Jahr bei der Elite haben sie sich anders vorgestellt. «Den letzten Wettkampf turnte ich im Sommer 2019 am Eidgenössischen Turnfest in Aarau», erläuterte Ian Raubal,

der Schweizer Juniorenmeister im Kunstturnen von 2019. «Früher hatten wir 5 bis 6 Wettkämpfe im ersten halben Jahr, nun muss ich das «alte» Wettkampffeeeling erst wieder kennenlernen. Ich habe beim Einturnen viel zu viel Energie verloren, zudem kam ein Gerät nach dem anderen viel zu schnell dran», stellte Bieri fest. Auch die Geräte fühlten sich anders an, insbesondere der Boden sei viel härter als jener in Magglingen. «Auf alle Fälle war es toll den «Zürcher» zu turnen und das Gespür für andere Bedingungen an Anlässe wieder kennenzulernen», meinte Bieri.

Die anderen Zürcher Turner zeigten sich ebenfalls von einer sehr guten Seite und sind im Fahrplan für die Schweizer Meisterschaften der Junioren (SMJ) und Schweizer Meisterschaften (SM) Elite im Juni.

Am Sonntag fand das Einführungsprogramm für die Jüngsten statt. Bei den meisten Siebenjährigen dürfte dies erst der zweite Wettkampf in ihrer noch jun-

gen Turnkarriere gewesen sein. Gewonnen wurde der Wettkampf von Santiago Ferreira Marques (TV Opfikon-Glattbrugg).

Bei den 8- bis 9-Jährigen geht es bereits darum, auf sich aufmerksam zu machen und den Schritt in das Programm 1 zu schaffen. Im Programm 1 waren dann bereits die Turner aus den Regionalen Leistungszentren im Einsatz. St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Aargau sandten ihre besten Turner. Mit fast 80 Teilnehmern kann man freudig feststellen, dass der Nachwuchs gesichert ist. Auch turnerisch waren in dieser Leistungsklasse bereits einige Highlights zu sehen.

Das Ressort Kunstturnen Männer des ZTV hatte im Anschluss an den Wettkampf die Selektionen für die SMJ und SM vorgenommen. Zudem wurde auch die Teamzusammensetzung der Programme 1–4 für die SMJ bestimmt.

Trotz besonderer Umstände beste Voraussetzung geboten

Der KTV Dietikon (Kunstturnen Männer) und das KUTU Urdorf (Kunstturnen Frauen)

haben sich aus der Not heraus vor einigen Jahren für die Sommertrainings zusammengeschlossen. Mitunter um den Trainingsbetrieb finanzieren zu können, ist die Idee entstanden, die beiden grössten Kunstturnanlässe des Kantons Zürich zu organisieren. Erst Anfang April entschloss sich das Organisationskomitee, die geplanten Wettkämpfe auch wirklich durchzuführen, da der Fokus darauf gesetzt wurde, dass die Turner endlich wieder wettkampfmässig turnen und sich hinsichtlich ihrer Leistungen orientieren können.

Text: Michael Lee und Renate Ried (www.ztv.ch)

Bilder: Harald von Mengden

Zürcher Kantonalmeister 2021

- P6 Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg)
- P5 Carlo Riesco (TV Wädenswil)
- P4 Julian Pitsis (TV Opfikon-Glattbrugg)
- P3 Ben Wolfer (TV Henggart)
- P2 Lars Holzer (KTV Dietikon)
- P1 Vincent Brombacher (TV Rüti)

Mehr als ein Drittel der Medaillen erturnte sich der Zürcher Kunstturnernachwuchs

Der Schweizer Juniorenmeister im Kunstturnen kommt aus dem Aargau und heisst Florian Langenegger. Er wird damit Nachfolger von Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg), der 2019 den Titel gewonnen hatte und diesen – bedingt durch die Pandemie – zwei Jahre lang führen konnte.

Mit dem Sieg des Aargauers endete für die Zürcher eine lange Serie. Seit 2014 Sascha Coardi (TV Bülach) den Titel gewann, war jedes Jahr ein Zürcher zuoberst auf dem Podest. Auch wenn es in der Programmstufe 6 bei den Zürchern aktuell eine Lücke gibt, überzeugten die Zürcher in allen anderen Programmen.

21 Medaillen nach Zürich

Insgesamt gingen 21 Medaillen an Zürcher – davon je eine goldene für die Teamwertung P1 bis P4 – was mehr als ein Drittel

der Medaillen bedeutet. Der Cheftrainer des Regionalen Leistungszentrums (RLZ) in Rümlang Christian Grossniklaus ist zufrieden, aber auch kritisch: «Es war für uns keine Überraschung, dass wir im P6 keinen Podestplatz erreichten. Es gab verschiedene Rücktritte und wir hatten immer schon wenige Turner der Jahrgänge 2003 – 2005, die Ursache liegt also zehn Jahre zurück.» Hinzu kam leider noch eine Verletzung von Jan Schumacher (Jg 2004; TV Rickenbach), der sich anfangs Mai am Kunstturnertag Bern/Freiburg das Knie überstreckte, so dass er die Saison vorzeitig beenden musste. So war Silas Dittman (TV Horgen) der einzige Zürcher am Start. «Es war schon etwas seltsam, nur ich und der Trainer. Da ja keine Zuschauer zugelassen waren, fehlten auch die Zurufe der Teamkollegen», kommentierte der 16-Jährige. Er genoss jedoch auch die Ruhe und war so kaum nervös. Im Mehrkampf wurde er Zehnter und in den Gerätefinals erreichte er am Pauschenpferd den vierten und am Boden den sechsten Rang.



Janic Fässler, Schweizer Meister P5, TV Wädenswil



Omar Ateyeh, Bronze P5, TV Opfikon-Glattbrugg



Silas Dittmann, P6, TV Horgen

Spannend bis zum Schluss

Im P5 waren hingegen von den 19 Turner am Start acht aus dem Kanton Zürich, sechs die im RLZ Rümlang trainieren und zwei Turner aus dem Trainingszentrum Winterthur. Die Dichte ist also wieder vorhanden und auch die Qualität: Gold und Bronze gingen nach Zürich, sowie zehn Medaillen von 18 möglichen in den Gerätefinals im P5. Schon im Vorfeld wurden aufgrund der Saisonleistungen Carlo Riesco, Janic Fässler (beide TV Wädenswil) und Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg) als mögliche Sieger gehandelt. Gleich beim Startgerät am Barren setzte Janic Fässler eine Marke. Er zeigte eine schwierige Kür, die er mit dem Doppelsalto rückwärts gebückt in den Stand beendete – 15,266 (6,6), diese Wertung wurde bis zum Schluss von keinem Turner mehr übertroffen. Riesco und Oberholzer gelang der Auftakt nicht nach Wunsch. Beide mussten u.a. ihre Positionen im Handstand am Barren korrigieren.

Sie liessen aber den Kopf nicht hängen und überzeugten am nächsten Gerät Reck. Oberholzer mit einer schwungvollen Übung mit Stalder und Endo und Carlo mit dem Flugelement 'Tkatchev-Grätsche' über die Stange. Oberholzer erhielt die Höchstnote 14,300 (Difficulty 6,3) mit der schwierigsten Übung und Riesco mit 14,066 (6,1) die zweithöchste Note. An die Spitze des Klasesments gesetzt hatte sich aber nach zwei Geräten ein weiterer Zürcher: Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg). Da er wegen wachstumsbedingten Rückenschmerzen und Muskelverhärtungen langsam aufbauen musste, turnte er in Sargans seinen ersten Mehrkampf und war daher bei einigen nicht auf der Rechnung. In der anderen Gruppe turnend kam er als Zweiter zu seinem Lieblingsgerät. Virtuos wanderte er vorwärts und rückwärts auf den Händen über den Pferddrücken und die Pauschen. Verdient erhielt er die absolute Topnote von 16,066 (8,1) am Pauschenpferd. Janic Fässler hielt sich auf Rang 3. In der dritten Runde am Boden musste Oberholzer bei der zweiten Bahn die Landung mit einer Hand am Boden auffangen und auch sonst wirkte er nicht so spritzig wie gewohnt. Am Ende klassierte er sich als Sechster auf einem Diplomrang. «Es lief nicht so, ich war recht nervös und habe mich schwer gefühlt», erklärte er nach dem Mehrkampf. Riesco beeindruckte am Boden – 14,400 (6,7), doch dann erwischte er einen rabenschwarzen Tag. Gleich zu Beginn seiner Pauschenpferdübung blieb er hängen, fand sich wieder und musste dann doch noch absteigen – 6,233 (4,10) und weg war der Traum von einer Mehrkampfmedaille. Fässler begann seine Bodenübung gleich mit einem Knaller: einem Überschlag gefolgt von einem Doppelsalto gehockt vorwärts

und auch der Rest gelang – 14,100 (7,1). Ebenso glückten ihm die beiden letzten Geräte, so dass er am Ende mit 82,365 Punkten souverän siegte. «Es ist ein schönes Gefühl, es hat lange gebraucht bis ich das erreicht habe, ich bin erleichtert», berichtete der strahlende Sieger nach der Rangverkündigung. Bronze erturnte sich Omar Ateyeh und gestand: «Ich habe nicht so viel von mir erwartet, ich bin sehr stolz auf meine Leistung.» Ebenfalls in die Diplomränge turnte Quinn Müller (TV Wädenswil) als Siebter. In den Gerätefinals am Sonntagnachmittag konnten die Zürcher ihrem Palmarès zehn weitere Medaillen hinzufügen. Am Boden und am Reck belegte die Zürcher gar alle Podestplätze. Insgesamt stimmt das P5 sehr zuversichtlich: Die Dichte ist wieder vorhanden und auch die Qualität.

Gold in allen Teamwertungen P1 – P4

«Ich bin vor allem auch über die Mannschaftsresultate der Nachwuchskategorien glücklich, zeigt es doch die Breite. Ein Sieg im Einzel wäre natürlich noch das Tüpfelchen auf dem «i» gewesen», meinte Grossniklaus. Im P4 gab es Gold im Team für Julian Pitsis, Nick Reuling, Luis Brandenberger, hinzu kommt Silber im Mehrkampf für Julian Pitsis (TV Opfikon-Glattbrugg). Im P3 gab es Gold im Team für Lars Schlatter, Ben Wolfer und Gabriel Borrego Iglesias, hinzu kommt Bronze für Lars Schlatter (TV Bülach).

Da 2020 Pandemie bedingt die ganze Saison ausfiel, turnten in diesem Jahr auch die P2 Turner zum ersten Mal an nationalen Titelkämpfen. Im Programm 2 starteten sieben Zürcher im Teilnehmerfeld der 36 besten Schweizer Turner der Altersklasse 11 Jahre. Lars Holzer (KTV Dietikon) zeigte sich – einmal mehr – als sehr guten Barrenturner und erreichte die Tageshöchstnote seiner Kategorie an diesem Gerät. «Am Barren und an den Ringen lief es mir super und ich fühlte mich dabei so richtig gut», meinte er nach dem Wettkampf. Lars Holzer turnte, nach einer starken Saison, als Dritter erneut aufs Podest. Zusammen mit Alassane Böhm und Leo Reuben Drake durfte er auch freudestrahlend aufs oberste Treppchen des Podests steigen. Zusammen mit Glenn Müller bildeten Vincent Brombacher und Leano Frangao (alle Turnsport TV Rüti) das Zürcher Trio im P1, welche in der Teamwertung Gold holten. «Ich bin sehr zufrieden, wir haben unser Ziel erreicht. Der Wettkampf machte uns allen grossen Spass», äusserte sich Trainer Marco Baumgartner zum Erfolg seiner Schützlinge. Zudem gewinnt Vincent Brombacher Silber und Leano Frangao Bronze. «Ich bin sehr zufrieden mit meinem Wettkampf, besonders mit der hohen Note 15,850 am Pauschenpferd», erklärte der zehnjährige Vincent.

Text: Renate Ried (www.ztv.ch)
Fotos: Harald von Mengden

VORSCHAU WETTKÄMPFE

Nachdem sich die Situation um die Pandemie zu entschärfen scheint und die behördlichen Vorgaben stetig gelockert werden, dürfen wir uns auf die Wettkämpfe des zweiten Halbjahres freuen. Wir schliessen nicht aus, dass es immer noch vereinzelt Einschränkungen geben kann – darüber wird dann im unmittelbaren Vorfeld der jeweiligen Veranstaltungen informiert.

SMM Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaft

AXA Arena
Scheideggstrasse 21, 8400 Winterthur

Auf Initiative der Betreiber des Win4 Sportkomplexes in Winterthur hin, dürfen wir uns auf eine tolle SMM in der einzigartigen AXA Arena freuen.

Die Zürcher Turner treten auch dieses Jahr in der NLA mit zwei Teams an. Nachdem sie sich bei der letzten Austragung nur sehr knapp vom Team Aargau geschlagen geben mussten, werden unsere Turner alles daransetzen, den Titel zu holen.

In der NLC werden auch dieses Jahr wieder junge Junioren- und Nachwuchsturnern SMM-Luft schnuppern. Letztmals schafften sie es mit Rang 3 aufs Podest. Dies wird auch dieses Jahr das anvisierte Ziel sein.

Provisorisches Programm SMM:

Samstag, 2. Oktober 2021
Wettkämpfe Kunstturnen Männer

12.00 – 13.45	Nationalliga C (ZTV 3)
15.30 – 17.15	Nationalliga B
17.00	ev. GVKZ-Apéro
19.00 – 21.00	Nationalliga A (ZTV1 und ZTV2)

Sonntag, 3. Oktober 2021
Wettkämpfe Kunstturnen Frauen

ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2021

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Die jährlich stattfindenden Testtage unterstützen die Trainer, die Entwicklung ihrer Turner zu überprüfen. Daher geben die Testprogramme massgebend den Inhalt der Trainings vor und stellen sicher, dass die richtigen Inhalte trainiert werden – alles mit dem Fokus, den talentiertesten Turnern den Weg in die nationalen Kader vorzugeben und dabei sämtlichen Turnern eine möglichst fundierte und breite Turn-Ausbildung zukommen zu lassen.

Der Test B findet wie gewohnt mit Unterstützung der GVKZ in der Kunstturnhalle Rümlang, der Trainingshalle des Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann drei Wochen später an den Schweizer Testtagen für das Schweizerische Jugend-, Nachwuchs- oder Juniorenkader qualifizieren möchten. Der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, wird dann im Dezember durch den Turnverein Bülach organisiert.

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH, Rietgrabenstrasse 4, 8153 Rümlang

Samstag, 13. Oktober 2021
13.30 – 17.30 Uhr Testabnahmen
Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Sporthalle Hirslen
Hochfelderstrasse 75, 8180 Bülach

Samstag, 11. Dezember 2021
08.30 – 18.00 Uhr Testabnahmen
Technik+Athletik
ev. GVKZ-Stamm
10.00 Uhr

Texte Vorschau Wettkämpfe:
Ueli Schneider
Ressort Kunstturnen Männer ZTV

PROGRAMM 2. JAHRESHÄLFTE 2021

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
August		
23.07.–08.08.	Olympische Spiele, Tokio (JPN)	
September		
11.09.	Trainingsbesuch RLZ Rümlang	10.00 – 11.00 Uhr für GVKZ Mitglieder
Oktober		
02./03.10.	SMM – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaften, Winterthur	Apéro für GVKZ Mitglieder evtl. Samstag 17.00 Uhr vor NLA (ZTV1 + ZTV2)
17. – 22.10.	ZTV Herbstlager Kunstturnen Männer Filzbach	
18. – 24.10.	WM – Weltmeisterschaften Kunstturnen Kitakyushu JAP	
23./24.10.	STV Test AK 14 – 17, Magglingen	
November		
07.11.	Swiss Cup Zürich, Hallenstadion	
13.11.	ZTV Testtag B Kunstturnen Männer KTH Rümlang	Organisation GVKZ Besucher willkommen
27./28.11.	STV Test AK 9 – 13, Magglingen	
Dezember		
11.12.	ZTV Testtag A Kunstturnen Männer, Bülach	GVKZ-Stamm ab 10.00 Uhr



INTERVIEW CORNER: MARCO PFYL

«Eifach de Pfyl»

Liebe Leserinnen und Leser

Das Interview mit Marco Pfyl bildet den Auftakt unserer neuen Serie. Wir werden in kommenden Ausgaben einem Interviewpartner verschiedene Fragen stellen und sind gespannt auf seine Antworten.

Nicht jeden dieser Interviewpartner werde ich so gut kennen, wie es bei Marco Pfyl der Fall ist. Er war einer von anfangs neun Turnern mit Jahrgang 1997, die als 10-Jährige den Vollübertritt ins RLZ Rümlang vollzogen. Mit dabei war auch mein Sohn Marc, was somit die Frage auflöst, weshalb ich Marco schon seit Jahren näher kenne. All diese Jungs hatten Höhen und Tiefen im Sport erlebt, den Schritt ins Nationalkader hat von den 97-er Zürcher Turnern nur Marco geschafft. Aber hoppla. Manch eine/r stutzt bei dieser Aussage, denn Marco kommt selbstverständlich aus dem Kanton Schwyz. Da er 10 Jahre im RLZ Zürich trainierte, sei mir dieses «Verzürchern» verziehen. Viel Spass beim Lesen!

Steckbrief

Marco Pfyl, 5.11.1997, wohnhaft in Pfäffikon SZ und in Magglingen, Mitglied Schweizer Nationalkader Kunstturnen Männer seit Januar 2017, www.marcopfyl.ch

Fragebogen

Wer bist du?

Hm, einfach «de Pfyl»

Was ist der Sinn des Lebens?

Glücklich sein und Spass haben.



Foto: Martin Fröhlich

Was ist das Verrückteste, das du je getan hast?

In einem Trainingslager im Maggiatal habe ich spontan einen Doppelsalto aus ca. 20 Metern Höhe gemacht. Das war im Nachhinein sehr leichtsinnig.

Wie lange kommst du ohne Handy aus?

Zirka zwei Stunden.

Was treibt dich zur Weissglut?

Wenn meine jüngere Schwester zu Hause wieder einmal das Bad in Beschlag nimmt.

Welches Lied kennst du auswendig?

Rosalie von Bligg (gibt sogleich eine Kostprobe zum Besten)

Was ist das Ekelhafteste, das du je gegessen hast?

Fenchel. Das finde ich richtig «grusig».



Foto: Martin Fröhlich

Was sind deine schönsten Kindheitserinnerungen?

Da gibt es mehrere: Meine Trainings im Heimverein, Wassermelonen zum Dessert und manchmal war ich nur schon glücklich, wenn mich meine beiden Schwestern – eine älter und eine jünger als ich – nicht genervt haben.

Wann hattest du richtig Glück?

Schmunzelnd: Als ich mit 23 endlich die Autoprüfung geschafft habe. Zwar beim ersten Versuch, aber das Lernen hat sich über einen längeren Zeitraum hingezogen.

Wann hattest du richtig Pech?

An der EM 2021 in Basel. Da hätte ich mich eigentlich am Barren und am Reck für die Gerätefinals qualifiziert. Aufgrund der Nationenregel (nur zwei Turner pro Nation im Final) konnte ich leider nicht starten.

Zwei Schweizer Turner waren in der Rangierung noch weiter vorne.

Deine grösste Herausforderung im Leben?
Schule, Spitzensport, Familie und Freunde unter einen Hut zu bringen und für alle und alles genügend Zeit zu haben.

Dein Serientipp?

Ich bin ein Netflix-Junkie. Hier meine Favoriten: Vikings, aber nur bis Staffel 4 oder Haus des Geldes, aber nur bis Staffel 2

Dein Lieblingsessen?

Rehschnitzel mit Spätzli, Rotkraut, Marroni und Rosenkohl

Dein Lieblingsgetränk?

Rivella rot (auch ohne Sponsorenvertrag)

Was hast du in der Coronazeit gelernt?

Ich habe gelernt, ruhig zu bleiben, den Moment zu geniessen, Kleinigkeiten zu schätzen und nicht zu weit in die Zukunft zu schauen. Schön war, dass ich mehr Zeit mit der Familie verbringen konnte.

Wieso möchtest du gerne dein Freund sein wollen?

Ich bin unkompliziert, offen (wenn ich jemanden besser kenne), zuvorkommend, ehrlich und immer für einen Spass zu haben.

Dazu ergänzen Marc Schumacher und Kai Randegger, dass «de Pfyl» eine treue Seele sei, ein zuverlässiger Freund, auf den man stets zählen kann.

Zeit für Freundschaftspflege: Wann triffst du Freunde?

Ich habe einerseits meine Turnkollegen in Magglingen, die ich zum Teil schon aus dem

RLZ Zürich kenne. Dazu kommt ein guter Freund aus der Schulzeit und meine ehemaligen Turnkollegen aus dem RLZ Zürich, die mittlerweile nicht mehr turnen. Ich versuche, nach Möglichkeit ein bis zweimal pro Monat Freunde zu treffen. Einfach ist es nicht, aber vor allem meine ehemaligen Turnkollegen kennen den Spitzensport und verstehen, dass bei mir wenig Freizeit zur Verfügung steht.

Dein Spitzname als Kind und heute?

Früher wie heute einfach «Pfyl»

Hat dich schon mal etwas zu Tränen gerührt?

Nein, bis jetzt noch nicht. Wer weiss, vielleicht vergiesse ich die ersten Tränen der Rührung beim Erhalt einer Medaille an einem internationalen Grossanlass.

Ernährst du dich als Spitzensportler speziell?

Nicht unbedingt. Ich esse aber ausgewogen und gesund. Ich koche nicht selber wie einige meiner Turnkollegen, sondern esse regelmässig im Bellavista Restaurant in Magglingen.



Deine Wohnsituation in Magglingen?

Im Schachenmannhaus in Magglingen habe ich ein Einzelzimmer. Momentan absolviere ich aber die Spitzensport RS.

Und was heisst die Spitzensport RS für deinen Tagesablauf/dein Kunstturntraining?

Schmunzelnd: Es ist etwas langweilig! Der Wecker klingelt um 06.35. Um 06.55 ist Antrittsverlesen gefolgt vom Frühstück. Bevor um 09.45 Uhr das zweistündige Morgenstraining beginnt, habe ich meistens Zeit für Netflix. Nach dem Mittagessen und einer weiteren Pause folgt ein dreistündiges Nachmittagstraining gefolgt von Massage/Physio/Regeneration. Nach dem Abendessen folgen entweder Spiele mit den Kollegen oder eine weitere Netflix-Session. Während der RS müssen wir in einem Hotel übernachten und können nicht in

unseren Zimmern in Magglingen bleiben. Der letzte Gang am Tag führt also zurück zum Hotel. Das Gute an der Spitzensport RS ist, dass ich weiterhin regelmässig und fokussiert trainieren kann.

Deine Lieblingsgeräte?
Barren und Reck

Dein Zittergerät?
Pauschenferd

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Mein berufliches Ziel ist – Stand heute – Sportlehrer zu werden. Privat sehe ich mich irgendwann als Ehemann und Vater von zwei bis drei Kindern. Ich bin ein Familienmensch.

Deine Ausbildung?

Nach dem KV-Abschluss an der United School of Sports habe ich in Magglingen die Berufsmaturität nachgeholt und 2019 erfolgreich abgeschlossen. Im September 2021 starte ich mit dem Sportstudium in Magglingen. Es wird ca. 4 bis 5 Jahre dauern. Meine Trainings kann ich aufrechterhalten. Man könnte sagen, dass ich das Studium «berufsbegleitend» in verschiedenen Modulen absolviere.



Kai Randegger, Marco Pfyl, Marc Schumacher
Foto: Gisela Schumacher

Deine turnerischen Ambitionen?

Die Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften mit dem Ziel, Medaillen für die Schweiz zu erturnen. Fantastisch wäre eine Olympiateilnahme.

Ein entspannter, lustiger und schöner Abend unter Freunden ging zu Ende. Ich hoffe, dass ich mit der Wassermelone, die zum Dessert aufgetischt wurde, schöne Kindheitserinnerungen wecken konnte. Herzlichen Dank für das Interview «Pfyl».

Interview/Text: Gisela Schumacher
Fotos: Archiv Familie Pfyl

WIR TRAUERN UM HEIRI MOOR

Heiri Moor, ein visionärer Vorausdenker und engagierter Turnkamerad in führenden Funktionen ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 8. März 2021 im Alter von 75 Jahren für immer eingeschlafen.

Heiri Moor setzte sich mit grossem Engagement und Leidenschaft für das Turnen ein, im speziellen für das Kunstturnen. Letzten Sommer gab er mit seinem Rücktritt aus dem Vorstand der Genossenschaft Kunstturnerhalle Rümlang seine letzte offizielle Funktion in der Zürcher Turnbewegung auf. 1995 übernahm er das Präsidium der Kunstturner-Vereinigung Kanton Zürich. Er schaffte es, die damals zerstrittene Zürcher Kunstturnerszene zu einen und diese zusammen mit den anderen Verbänden 2002 in den neuen Zürcher Turnverband einzubringen. 2003 gründete er die Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich.

Getreu seinem Motto «Liefere nicht Laferne» war er in unzähligen OKs und Projekten aktiv engagiert.

Als Visionär schaute er stets nach vorne und setzte sich dafür ein, dass Ideen auch umgesetzt wurden. Er war Initiant des Regionalen Leistungszentrum Zürich der Kunstturner. In Zusammenarbeit mit dem STV und einigen Mitstreitern baute er die Halle



in Rümlang. Nach einer rund halbjährigen Bauzeit konnte im April 1999 die erste fix eingerichtete Kunstturnhalle für Kunstturner in der Schweiz eröffnet werden. Als Dank für sein Engagement wurde Heiri Moor 2002 die Ehrenmitgliedschaft im KVKZ und ZTV sowie 2005 die Verdienstnadel im STV verliehen. Wir verlieren mit Heiri nicht nur einen allseits geschätzten Turnkameraden, sondern einen Turnfreund, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand und für alle Probleme eine Lösung fand.

EINLADUNG TRAININGSBESUCH IM RLZ

...ES GEHT WIEDER LOS...

Liebe GVKZ-Mitglieder

Gerne laden wir Euch ein, von einer Trainings-Sequenz im RLZ Rümlang persönlich einen Augenschein zu nehmen.

Der Cheftrainer, Christian Grossniklaus, das gesamte Trainerteam und vor allem die Turner freuen sich darauf, Euch einen Einblick in ihren Trainings-Alltag zu geben.

Datum: Samstag, 11. September 2021

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Ort: RLZ Rümlang
Riedgrabenstrasse 4
8153 Rümlang

Teilnehmerzahl
beschränkt

Anmeldung:
Bitte bis 6. September 2021 an gvkz-news@ztv.ch oder Tanja Wolfer (079 432 17 04)

WIR SUCHEN DICH – VERSTÄRKUNG VORSTAND GVKZ

Darf es ein bisschen mehr sein – Ja klar!

Verstärkung im Vorstand ist jederzeit herzlich willkommen. Ob hie und da einen Bericht schreiben, bei einem Anlass mitwirken, administrative Aufgaben unterstützen, neue Gönner ansprechen oder da unterstützen, wo es etwas zu tun gibt. Wir treffen uns 3 bis 4 mal im Jahr zu einer Sitzung, kommunizieren per Mail und haben es gut miteinander, denn unsere Herzen schlagen fürs Kunstturnen und die Zürcher Jungs, die von klein auf mit Begeisterung diesen faszinierenden Spitzensport trainieren und sich an Wettkämpfen mit Gleichgesinnten messen. Die GVKZ unterstützt die Zürcher Kunstturner und entlastet die Eltern, die

de facto den Sport ihrer Söhne finanzieren, mit jährlich CHF 30 000 bis 40 000.

Mach mit und sei dabei, z.B. an einer Vorstandssitzung zum Schnuppern und mehr zu erfahren.

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme.

Präsident
urs.schuler@hispeed.ch
079 401 09 68

oder

Vorstandsmitglieder
siehe Impressum Seite 4

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG 2021!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2021 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle andern, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, das möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Partner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Partner	CHF 500 – 999
Bronze Partner	CHF 50 – 99	Diamant Partner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich höflich, uns mit Deinem Jahresbeitrag die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

HERZLICHEN *Dank...*

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2020

Diamant Partner

Hanspeter Anselmo Erben • Peter und Doris Hotz • Joachim Rizzo • Reto Valsangiacomo

Gold Partner

Armin Fritschi • Marcel Gysin • Erwin Hugli • Willi Meier-Moor • Valery Naumov • Heinrich Schmid • Ueli Schneider

Silber Partner

Marianne und Adolf Affeltranger • Walter Amacher • Verena und Emil Angst-Schweizer • Esther Magrinya und Khaldoun Ateyeh • Paul Bächli • Doris Bachmann • August Bader • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Jürg Bieri • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Ruedi Brandenberger • Christof Brändli • Richard und Beatrix Bretscher • Pascal Brunner • Angela und Markus Büchel • Dondup und Nicole Büwang • Albert Chollet • Paul Chollet • Gigi Clerici • Jakob Coradi • Georges Croci-Torti • Willi Diggelmann • André Dittmann • Patrick Eberle • Ernst Egli • Aleksandra Erlova und Denis Erlov • Hans Georg Erzinger • Peter und Belinda Fischer • Leonz Fischer • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Beat Fröhlich • Max Füllemann • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Andrea Gasser • Roland Gegenschatz • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Peter Greiner • Catherine und Philipp Gretler • Edi Greutmann • Philipp Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Bettina Gysi • Herbert Häfliger • Ernst Härtner • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Mirjam und Marco Heller • Beat Herter • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Hans Hitz • Urs Hitz • Artur und Margrit Huber • Rudolf und Ruth Jetter • Erich Keller • Barbara und Bruno Keller • Doris Klein • Thomas Kobler • Pirmin Koch • Claudia und Enrico Kratter • Urs Krebs • Eugen Krebs • Brigitte Kuhn • Hanspeter Kundert • Hans-Peter Kunz • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Susi und Urs Landolf • Marc Landolf • Rebecca und Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Roland Mägerle • Markus Matzenauer • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Heinrich Moor • Ursula Moor-Schwarz • Marlene und Jörg Müller • Paul Müller • Hansruedi Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Christoph Näf • René Nef • Tanja und Herbert Oberholzer • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel Pfyl • Oscar und Corina Probst • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Raubal • Nicole und Beat Rebsamen • Therese Reuling • Hans Jakob Roth • August Ruf • Bernhard Ruhstaller • Karl Rusterholz • Werner Schärer • Jakob Schirmer • Walter Schlumpf • Daniel Schmid-Greuter • Elsy Schmid-Rüegg • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Thomas Schuppisser • Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Werner Siegrist • Hidajete und Naser Sinani • Adrian Stahel-Müller • Cinzia und Guido Vezzu • Hanspeter Violetti • Armin Vock • Ueli Volkart • Peter Waffenschmidt • Reinhard Wagner • Janine Walliser • Jack Wartmann • Manfred Weber • Andreas Weichbrodt • Sven Wenger • Max und Yolanda Wettstein • Tanja und Markus Wolfer • Peter Wolfer • Nor Adzam Yusof-Reiser • Klemens Zeller sen. • Klemens Zeller

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2020

Bronze Partner

Ueli Altorfer • Priska Altorfer • Andreas Angst • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • Karl Bär • Hansruedi Bär • Silvia Baumann-Schätti • Arnold Baur • Dominik Berger • Konrad Bernhard • René Biber • Jürg Bickel • Hansruedi Bickel • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Paul Blattmann sen. • Jenny Bösch • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Bruno Bucher • Olivier Buchs • Martin Burri • Ernesto De Feo • Ladina Defila • Ernst Demuth • Pascal Döbeli • Wolfgang Dunker • Oliver Egli • Kurt Enderli • Robert Erne • Michael Eugster • Fritz Eugster • Corinne und Daniel Fäh • Alfred Färber • Maya und Roland Fässler • Urs Fehr • Peter Frei • Emil Frei-Hängärtner • Heinz Fritsche • Christian Furrer • Rolf Furter • Marcel Ganz • Martina Gautschi • Christian Gegenschatz • Thomas Gehring • Basil Geistlich • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Roland Griesser • Peter Grossenbacher • Urs Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Rolf Grütter • Willi Gubler • Frank Günthardt • Walter Gutknecht • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Pascal Häfliger • Hans Konrad Hauser • Geri Haussener • Kim Heimgartner • Willi Hodel • Ernst Hofmann • Walter Holzgang • Roger Huber • Marco Huber • Jean-Claude Huber • Hans Huber • Daniel Humm • Jens Hunhevicz • Hans Jud • Ernst Jud • Hansueli Jung • Markus Kägi • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Matthias Kappeler • Simone Keller • Hans Keller • Jakob Keller • Werner und Melina Keller • Ramona und Marco Klarer • Olivia Klein • Tanja Klingler-Frieden • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Paul Krebs • Karl Kuhn • Dieter Kuhn • Duri Kunz • Adrian Lätsch • Manfred Lederer • Dennis Lee • Jürgen Link • Reinhard Lutz • Sina Annik Marty • Jürg Mathys • Nicole Mattli • Hansjörg und Andrea Meier • Gottfried Meier • Christian Meier • Eugen Meier • Jakob Meier • Willi Meier-Meier • Anton Meier-Trümpi • Konrad Mendler • Werner Metz • Alfred Moor • Ulrike und Jörg Mühl • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Sven Müller • Arnold Müller-Schmidt • Mark Näf • Urs Nieffer • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Hans Pfeningner • Claudio Pongelli • Simona Pongelli • Anja Preisig • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Dominic Rösler • Michael Rück • Janik Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Peter Schlatter • Stefan Schlatter • Céline Schmid • Peter Schmid • Tobias Schmid • Peter Schmid • Marta Schmid-Hotz • Roman Schneebeli • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Robert Schönenberger • Karl Schönenberger • Markus Schryber • Linus Schuler • Guido Schumacher • Werner Schüpbach • Roman Schweizer • Andreas Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Max und Irma Senn • Hans Senn-Spengler • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Konrad Sigg • Rolf Sigrist • Marcel Steinemann • Agnes und Walter Stroppa • Hanspeter Suter • Esther und Daniel Tamsel • Lothar Thalman • Arnold Trümpy • Yvonne und Georg Wälchli • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Andreas Weber • Hans Weder • Kurt Wegmann • Urs Wegmann • Hansruedi Wegmann • Daniel Weibel • Harry Wenger • Sonja und Alexander Werner • Guido Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Andreas Widmer • Markus Widmer • Michael Wiederkehr • Urs Wirth • Karl Witzig • Martin Wolf • Stefan Wurzer • Ralph Wutscher • Roger Zihlmann • Eugen Zihlmann • Reinhold Züger • Andreas Zweerus

Spender

Thomas Gwerder • Heinrich Klung • Miles Knöpfli • Heinz Lüthi • Ernst Marty • Alois Müller • Ernst Prina

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2020

Neben vielen privaten Mitgliedern und Vereinen danken wir auch allen Firmen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2020 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Gold Partner

- 2m architektur gmbh 2m-architektur.ch
- Flexo Handlauf GmbH flexo-handlauf.ch

Silber Partner

- Anwaltskanzlei Mägerle maegerle-law.ch
- Brandenberger Holz GmbH brandenberger-holz.ch
- EMESS
- Farben + Bastelshop duttweilerundhohl.ch
- Framatech AG framatech.ch
- Gurtner Haustechnik AG gurtner-haus.ch
- Pro Audio Consulting GmbH proaudio-consulting.ch
- Sportanlagen AG Wallisellen sportanlagen-wallisellen.ch
- Stillhart Haustechnik ihrehaustechnik.ch
- Zehnder Holz und Bau AG zehnder-holz.ch

Bronze Partner

- Huebwies-Garage stammbach-garage.com
- Universitätsklinik Balgrist balgrist.ch
- Wyss Wassertechnik AG wyss-wassertechnik.ch

Diese Vereine unterstützten die GVKZ im Jahr 2020 mit einem Beitrag:

- TV Henggart tv-henggart.ch
- TV Kloten kloten.tv
- TV Opfikon-Glattbrugg tvopfikon.ch
- TV Otelfingen tvotelfingen.ch
- TV Rickenbach tvrickenbach.ch
- TV Samstagern turnverein-samstagern.ch
- TV Wädenswil tv-waedenswil.ch
- TV Watt twatt.ch
- TV Wiesendangen tv-wiesendangen.ch

danke

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns im Jahr 2020 mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützten.



**Wir stehen unseren
Sponsoring-Partnern
auch in schwierigen
Zeiten bei, damit
der Sportplatz bald
wieder zum **Sportfest**
werden kann.**